Ein ZBV-Vorstandsmitglied stellt sich vor

Lukas Wyss

Alter: 32 Jahre
Ort: Sternenberg
Zivilstand: verheiratet mit Natanja, 3 Kinder
Hobbys: Feuerwehr, Skitouren, Bergsteigen
Im Vorstand seit: 2019
Mitglied in folgenden Kommissionen:
Ökologie und Kontrolle

«Nicht nur Arbeit, sondern auch Zeit für die Familie, ist auf einem Familienbetrieb wichtig.»

Was waren Ihre Beweggründe, sich für den ZBV-Vorstand zur Verfügung zu stellen?
Im ZBV-Vorstand darf ich die Interessen des Zürcher Berggebiets vertreten. Als junger Landwirt finde ich es wichtig, für Rahmenbedingungen zu kämpfen, damit unsere Familienbetriebe im Berggebiet eine Zukunft haben. Denn endloses Wachstum bei häufig fast gleichbleibendem Einkommen, ist keine gute Entwicklung.

An welchen ZBV-Anlässen haben Sie in der Vergangenheit teilgenommen und wie ist Ihr Eindruck davon?
Die Puure-Höcks besuche ich gerne. Einerseits der Einblick in die verschiedenen Betriebe, die Fachreferate, aber auch den Austausch mit Berufskollegen schätze ich sehr.

Worin liegen die Stärken der Zürcher Landwirtschaft?
Die Zürcher Landwirtschaft ist sehr vielseitig. Von Gemüse, Obst, Wein, intensivem Ackerbau, verschiedensten Arten der Tierhaltung, intensiven oder extensiven Produktionsformen ist in unserem Kanton fast alles zu finden.

Durch die Nähe zu den Konsumenten ergeben sich für viele Betriebe gute Möglichkeiten für die Direktvermarkung.

Welche Ziele soll der ZBV für die Zürcher Bauernfamilien verfolgen?
Die oben erwähnte Vielseitigkeit ist gleichzeitig auch eine grosse Herausforderung für den ZBV.

Trotzdem gibt es gemeinsame Nenner wie die Steigerung der Wertschöpfung auf den Betrieben. In diesem Bereich bietet der ZBV bereits heute wertvolle Unterstützung (z.b. mit dem Hoflädeli-Projekt).

Welche politischen Themen beschäftigen Sie zurzeit?
Der Absenkpfad für Pflanzenschutzmittel, welcher sich aktuell in der Vernehmlassung befindet. Insbesondere das darin enthaltene Ersatzprogramm zum GMF benachteiligt Tierhalter ohne Milchvieh sehr stark, bedeutet deutlich mehr administrativen Aufwand und muss zwingend überarbeitet oder gestrichen werden.

Welches sind Ihre persönlichen Ziele für die nächsten Jahre?
Genügend Zeit für meine Familie haben und unseren Kindern die Werte der Bibel weitergeben.

Wofür sind Sie dankbar?
Ich bin Gott sehr dankbar für unsere gesunde Familie und dass ich meinen Traumberuf ausüben darf. ■